

Weidenbacher Wochenblatt.

490176

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 13.

Ghimbay, Weidenbach, 30. März 1935.

VI. Jahrgang.

G e b e t z u m S o n n t a g .

Zu deiner Sonntagsköstlichkeit
mach uns in Gnaden stets bereit.
Tilg aus, was noch von Werktagspein,
sei du allein
der müden Seelen Feierschein.

O gib Du, dass es in Dir ruht,
dem Herzen Deines Wortes Glut
und fass und rüttele uns ans Licht
und duld es nicht,
dass unser Herz vor Staub zerbricht.

Sechs Tage wanderten wir fern
und fronten einem harten Herrn-
Nun kommen wir zu Dir herann,
o nimm uns an,
der alle Sehnsucht stillen kann.

Und bind uns innig in dich ein,
dass diese sechs Tage Deine sein,
dass wir mit stiller Freudentat
in Deinem Rat
ausstreuen die heilige Sonntagssaat!

K i r c h l i c h e s : Da der Tag länger geworden ist finden die Bibel-
stunden am Mittwoch-Abend nur um 8 Uhr statt.

Vom Ortsausschuss: Die Versammlung der Nachbarschaften am vorigen Sonn-
tage begrüßte den Plan, die landeskirchliche Lungenheilanstalt in
Wolkendorf zu errichten. In dankeswerter Weise haben sich auch 80
unsrer Gemeindeglieder zu Führenleistung bei dem Bau mit Namens-
unterschrift verpflichtet, was an den löbl. Kreis Ausschuss berichtet
werden konnte. Zur Arbeitsleistung mit der Hand haben sich aller-
dings bisher nur 6 bereit erklärt. Doch wird da hoffentlich die
Jugend helfend einspringen. Im Ganzen ist das immerhin ein schöner
Erfolg und es kann mit Freuden festgestellt werden, dass Gemeinsinn
in unserer Volke wieder lebendig wird.

Auch die Anregung wieder einen Arzt in die Gemeinde zu bringen fand
allgemein Anklang. Doch muss dieses erst nach genauen Vorschlägen
noch einmal besprochen werden.

D e r F r a u e n c h o r hatte am Donnerstag einen sehr schönen und
gehaltvollen Teeabend. Im Mittelpunkt stand ein höchst aktueller
Vortrag von Frau Direktor M. Heltmann über "Familie u. Jugendgemein-
schaft". Sie suchte in feinfühligster Art, diese beiden Kreise, wel-
che in letzter Zeit vielfach störend ineinandergreifen, in Einklang
zu bringen u. gab wertvolle Fingerzeige, wââ das Leben in beiden
recht beschaffen sein müsse, um in Wahrheit dem Volkstum zu dienen.

Die Umrahmung bildeten Lieder des Chores, die auf achtenswerter Höhe
standen, ein hübscher Reigen u. den Schluss ein Tombola. Alles in
feinster Art vorbereitet, dazu ein höchst einfacher, doch erfrischen-
der Genuss, so dass man diese Veranstaltung als wahrhaft mustergil-
tig nennen kann.

Eines ist bedauerlich, dass der Chor so wenig ausübende Mitglieder hat,
Nicht einmal 20 traten aufs Podium. Dennoch erklangen die Lieder
kräftig u. wirkungsvoll. Eine höchst anerkennungswerte Leistung.
Daher könnte sichs auch jede nur etwas stimmbegabte Frau nur zur
Ehre rechnen, diesem Chor anzugehören. --- (A. W.)

V o m H e r d b u c h u. M i l c h k o n t r o l l v e r e i n .

Die beiden Nachbargemeinden Zeid^e u. Neustadt beabsichtigen
S o n n t a g den 31. M ä r z 1. J. eine L o k a l v i e h s c h a u
abzuhalten, wozu sie uns höflichst einladen. In Neustadt werden die
T i e r e 1 U h r und in Zeiden um 3 U h r ausgestellt.

Gleichzeitig machen wir auf die hiesige V i e h s c h a u aufmerk-
sam, die laut Beschluss, auf den 7. April 1. J. festgelegt wurde.
Die Züchter mögen sich im Laufe der nächsten Woche die Stränge vom
Vertrauensmanne abholen. Die Leitung.

00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 .

